



Bundesnetzagentur

Antragskonferenz

Bundesfachplanungsverfahren Emden Ost - Osterath
(Vorhaben Nr. 1 des Bundesbedarfsplans), Abschnitt B

Dr. Bodo Herrmann • Martin Müller • Benedikt Stratmann • Marc Otto
Meppen, 23.05.2018



www.bundesnetzagentur.de



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



Bundesnetzagentur

TOP 1

Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens

Martin Müller

Referat 802, Bundesfachplanung und Planfeststellung

Antragskonferenz

Meppen, 23.05.2018



Bedarfsermittlung

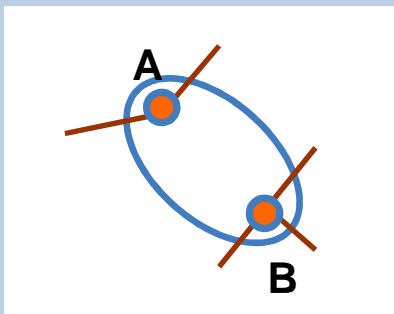
Zulassung

Bau

Bundesbedarfsplangesetz



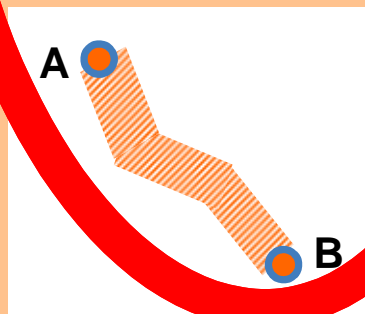
Festlegung von Anfangs- und Endpunkten



Bundesfachplanung



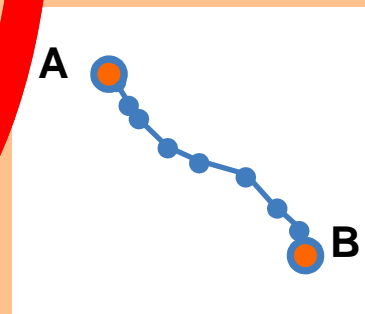
Festlegung eines Korridors



Planfeststellung



Festlegung eines konkreten Leitungsverlaufs





Bundesfachplanung (BFP):

- Neues Planungsinstrument in Zuständigkeit der Bundesnetzagentur
- Ersetzt das Raumordnungsverfahren
- Es gibt Ähnlichkeiten, aber auch deutliche Unterschiede:
 - **Strikte Bindungswirkung** der Bundesfachplanung für nachfolgende Planfeststellung: festgelegter Korridor kann nicht verlassen werden
 - Die **Bundesnetzagentur** ist an den Antrag der Vorhabenträgerin, ins. hinsichtlich der in Frage kommenden Alternativen, **nicht gebunden**
 - **Öffentliche Antragskonferenz**
 - **Umweltprüfung in Form einer SUP**

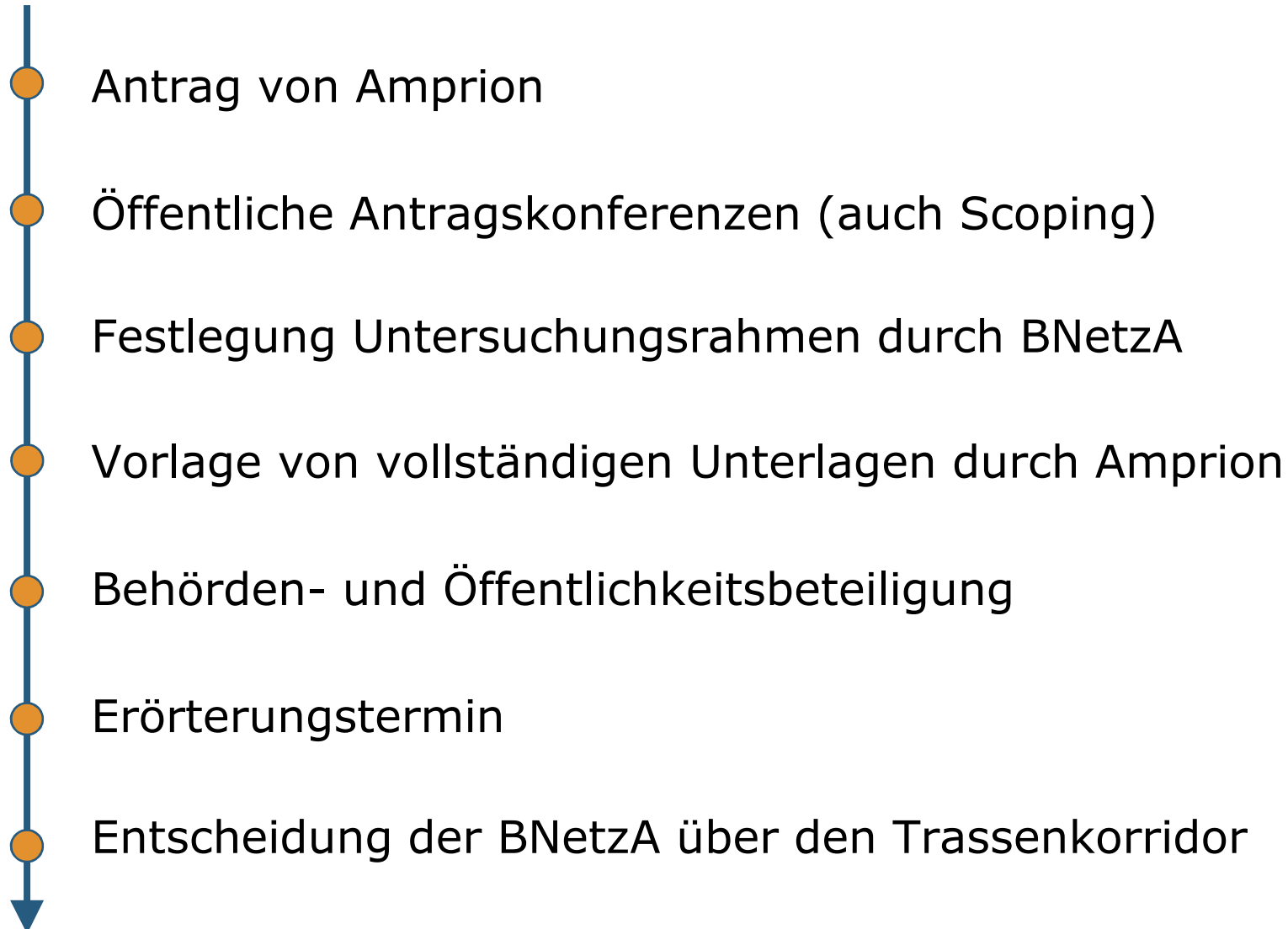
Antrag, § 6 NABEG

Amprion

Amprion hat als **Vorhabenträgerin** den Antrag gestellt und will die Stromleitung später bauen und betreiben.

Bundesnetzagentur

- Die Bundesnetzagentur prüft **neutral und ergebnisoffen**, ob der beantragte Trassenkorridor festgelegt werden kann.
- Die Bundesnetzagentur prüft die betroffenen Belange, wägt das Interesse am Bau der Stromleitung mit den Anliegen und Interessen der Privaten sowie der Träger öffentlicher Belange / Vereinigungen ab und trifft eine **ausgewogene Entscheidung**.





Der heutige Termin dient der **Vorbereitung des Untersuchungsrahmens.**

Leitfragen sind u. a.:

- Welche Unterlagen / Untersuchungen sind aus Ihrer Sicht für eine sachgerechte Entscheidung konkret erforderlich?
- Gibt es aus Ihrer Sicht in Frage kommende Alternativen, die bislang nicht betrachtet wurden?
- Aus welchen fachlichen Gründen kommen als in Frage kommend identifizierte Alternativen nicht in Betracht?

Trassenkorridore werden **unterschiedlichen Untersuchungen** unterzogen:

Raumverträglichkeit

Werden andere wichtige vorgesehene Nutzungen im Raum wie z. B. Siedlung und Erholung zu sehr eingeschränkt?

Umweltverträglichkeit

Sind z. B. nachteilige Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder auf ein Naturschutzgebiet zu erwarten?

Sonstige öffentliche und private Belange

Wird die kommunale Planungshoheit z. B. durch eine Zerschneidung eingeschränkt?

Alternativen

Gibt es einen anderen, möglicherweise besseren Verlauf?

Ausnahme: Freileitung



Verlangen einer Freileitungsprüfung durch betroffene Gebietskörperschaft in der Antragskonferenz aufgrund örtlicher Belange

Zeitpunkt: in der Antragskonferenz nach § 7 NABEG (vgl. § 3 Abs. 3 Satz 1 BBPIG)

- d. h. **verbindliche Äußerung** der Gebietskörperschaft in der Antragskonferenz
- d. h. Gremien der Gebietskörperschaft sollten sich frühzeitig mit der Thematik auseinandersetzen
- Benennung **konkreter örtlicher Belange**

1. Antragskonferenz = „Stoffsammlung“

2. Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach Vollständigkeitsprüfung werden die eingereichten Unterlagen den Trägern öffentlicher Belange und Umweltvereinigungen zugesandt sowie zur Information der Öffentlichkeit ausgelegt

→ Möglichkeit, Einwendungen bzw. Stellungnahmen einzureichen

3. Erörterungstermin

Fachliche Diskussion der eingereichten Einwendungen und Stellungnahmen



Vorhaben Nr. 1 Bundesbedarfsplangesetz **Abschnitt B: Raum Bunde – Raum Wietmarschen**

- **21.03.18** Eingang Antrag auf Bundesfachplanung
- **18.04.18** Ladung zur Antragskonferenz und Versendung des Antrags an die Träger öffentlicher Belange und Umweltvereinigungen sowie Veröffentlichung im Internet
- **12.05.18** Bekanntmachung der Antragskonferenz per Anzeige in den örtlichen Tageszeitungen



Bundesnetzagentur

Referat 802 – Bundesfachplanung, Planfeststellung

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

E-Mail: 802-Postfach@bnetza.de



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



	Begrüßung der Teilnehmer
TOP 1	Vorstellung des Bundesfachplanungsverfahrens
TOP 2	Vorstellung des Vorhabens durch den Vorhabenträger
TOP 3	Räumliche und technische Alternativen
TOP 4	Untersuchung der Raumverträglichkeit
TOP 5	Prüfung der Umweltbelange
▶ TOP 5.1	Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
▶ TOP 5.2	Schutzgüter Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt FFH-Verträglichkeitsprüfung Artenschutzrechtliche Einschätzung
▶ TOP 5.3	Schutzgüter Fläche, Boden, Wasser, Luft und Klima
▶ TOP 5.4	Schutzgüter Landschaft sowie kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
TOP 6	Prüfung sonstiger öffentlicher und privater Belange
TOP 7	Sonstiges
	Zusammenfassung und Ausblick



- Antrag von Amprion
- Öffentliche Antragskonferenzen (auch Scoping)
- Festlegung Untersuchungsrahmen durch BNetzA
- Vorlage von vollständigen Unterlagen durch Amprion
- Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Erörterungstermin
- Entscheidung der BNetzA über den Trassenkorridor



Bundesnetzagentur

Referat 802 – Bundesfachplanung, Planfeststellung

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

E-Mail: 802-Postfach@bnetza.de



Bundesnetzagentur

www.netzausbau.de
twitter.com/netzausbau
youtube.com/netzausbau

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!